



https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/styles/800w400h/public/medien/417/bilder/nachhaltigkeit_fotolia_65272826_m.jpg?tok=V8s89d5B

Nachhaltige Ernährung als Unterrichtsgegenstand an Göttingens weiterführenden Schulen

Forschungsprojekt von Charlotte Seifert im Modul B.Sowi 2000 – Interdisziplinäre Forschungspraxis der Sozialwissenschaften: Anthropology, Awareness and Climate Change: Collaborative Research in Göttingen and New York - Dr. Paul Christensen - Universität Göttingen



<https://cloudfront-eu-central-1.images.arcpublishing.com/madsack/DGQMC5SHFWFG4QBKZTCG7MTE.jpg>

Relevanz

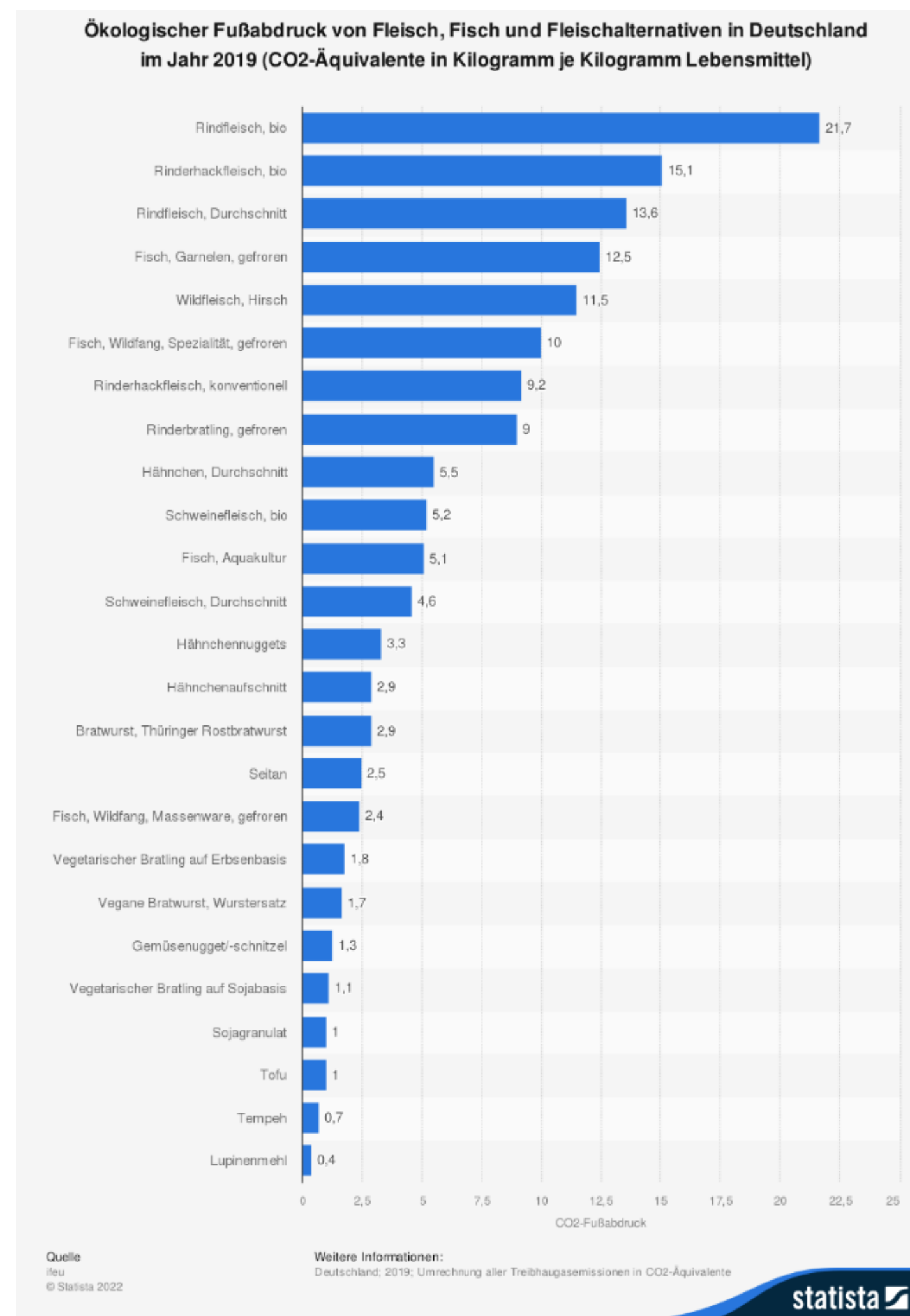
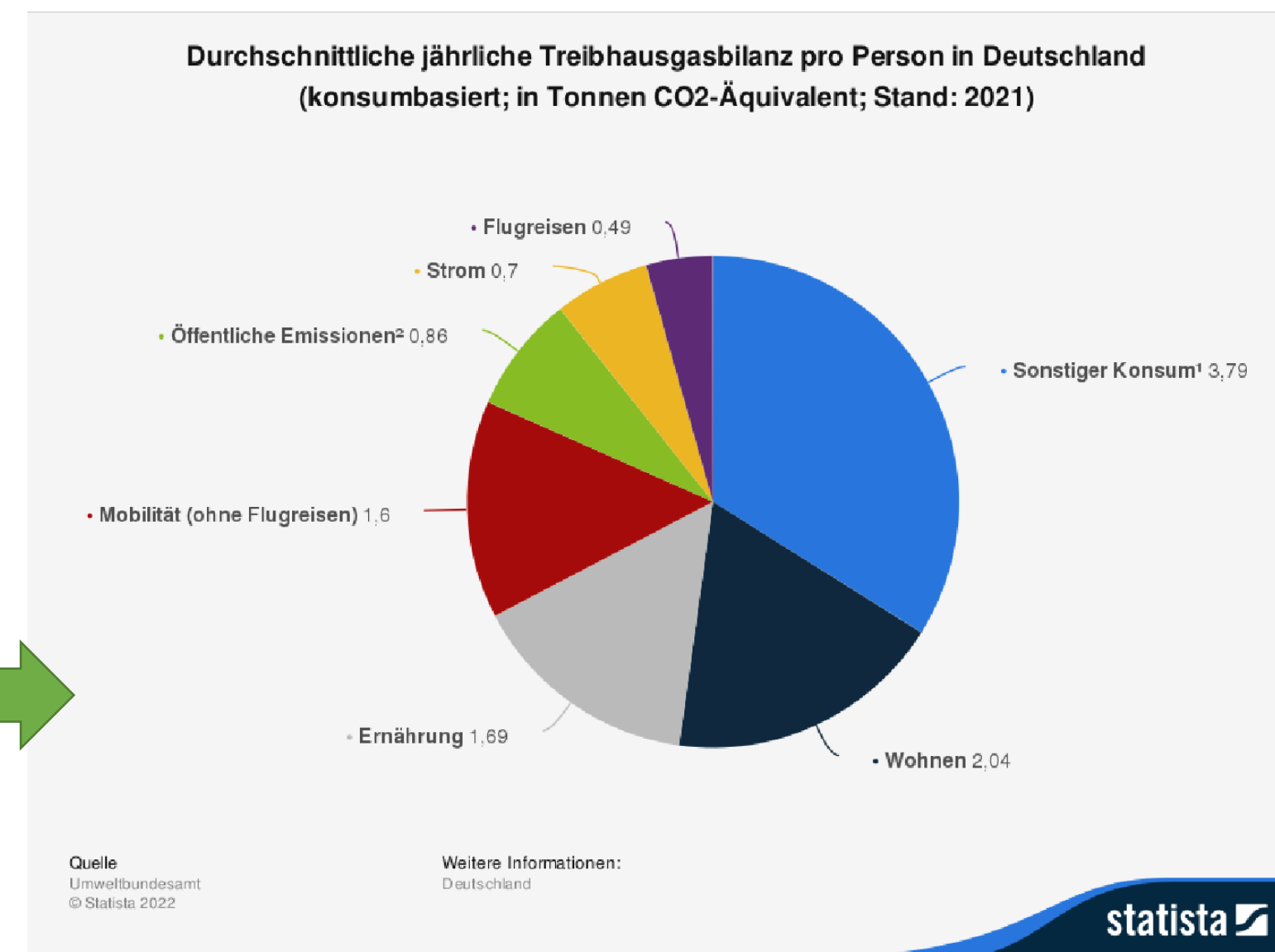
Nachhaltigkeit ist längst Diskussionsgegenstand in Politik und Gesellschaft. Sie ist ein zentraler Bestandteil zur Bekämpfung des Klimawandels. Besonders in den jüngeren Generationen existiert oftmals bereits ein hohes Problembewusstsein hinsichtlich Umwelt und Nachhaltigkeit. Das Thema Klimawandel stellt eine mehrfache Herausforderung für die Schule dar (z.B. bei Themen wie Treibhausgasen oder Ökologischem Fußabdruck, siehe Grafiken), da es insgesamt komplex und umfangreich ist, zudem umfasst es sowohl natur- als auch sozialwissenschaftliche Aspekte.

Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, Unterrichtseinheiten zu Aspekten des Klimawandels stets mit den wichtigsten Grundlagen von Nachhaltigkeit in Beziehung setzen müssen. Denn dies ist notwendig, damit Schüler/innen die nötigen Kompetenzen erwerben, sich eigenständig im Themenfeld orientieren und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren können. Neben den Bereichen Wohnen und Mobilität hat der Lebensmittelkonsum hat einen bedeutenden Anteil an den CO2-Emissionen von Haushalten (vgl. Statista 2022).

Forschungsinteresse

Zu den Aufgaben der Schule gehört es, den Zusammenhang von Konsum und Lebensstil mit der ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklung aufzuzeigen. Damit zukünftige Generationen ihr Handeln bewusst gestalten und entsprechend Verantwortung übernehmen können, brauchen sie die Kompetenzen zur Bewertung von Informationen.

Die vorliegende Forschungsarbeit geht der Frage nach, inwiefern nachhaltige Ernährung Unterrichtsgegenstand an Göttinger Schulen ist und welche Änderungen (institutionell und durch Lehrkräfte) dahingehend noch stattfinden sollten.



Theoretischer Hintergrund

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden (BMZ 2023).

Ernährung als physiologisches Grundbedürfnissen jedes Menschen umfasst die Zufuhr von Stoffen durch Lebensmittel (vgl. Matissek, 2019, S. 26).

Bildung lässt sich als die Förderung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung eines Menschen durch die Vermittlung und Aneignung von Wissen verstehen (vgl. Raihnel et al., S. 36)

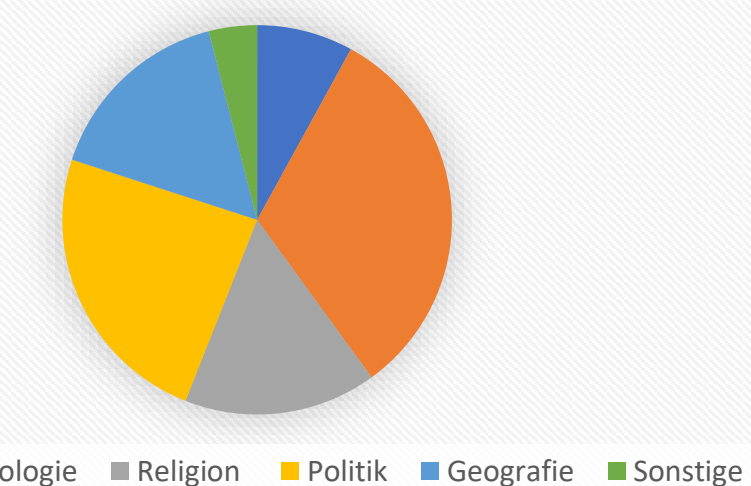
Methodisches Vorgehen

- Qualitative Vorgehensweise
- Konzeption eines halb-offenen Interviewleitfadens
- Durchführung von Interviews mit Lehrkräften in Göttingen
- Kontaktaufnahme per E-Mail und Telefon
- Aufzeichnung der Interviews mit Diktierfunktion
- Anfertigungen von Gesprächsprotokollen
- Auswertung: Offenes Codieren, angelehnt an Breidenstein et al. (2013)

Thesen:

1. Zwischen dem theoretischen Anspruch der Vermittlung von Unterrichtsinhalten zu Nachhaltigkeit und der praktischen Umsetzung besteht eine Diskrepanz.
2. Unterrichtsinhalte zu Nachhaltigkeit bieten das Potential, fächerübergreifend vermittelt zu werden.

Nachhaltige Ernährung als potentieller Unterrichtsgegenstand in Schulfächern ausgehend von niedersächsischen Kerncurricula



Eigene Darstellung